



Botschaft von Pater General

In dieser dramatischen und schrecklichen Stunde möchte ich den gesamten Orden (Brüder, Schwestern und Laien) inständig bitten, als vorrangige und dringende Aufgabe intensiv und mit all unserem Glauben für das gesamte ukrainische Volk zu beten, das in dieser Zeit unter Beschuss steht – vereint mit dem Appell und dem verzweifelten Ruf von Papst Franziskus an das ganze Volk Gottes.

Ich stehe in Kontakt mit unseren Brüdern und Schwestern in der Ukraine: den beiden Gemeinschaften der Karmelitinnen in Kiew und Charkiw, und unseren Brüdern in Berditschew. Der Delegat, Pater Jozef reist gerade nach Kiew, um bei einem unserer Mitbrüder und bei der Gemeinschaft der Nonnen zu sein. Einige Schwestern

aus Kiew haben beschlossen, nach Polen zu gehen und sich in Sicherheit zu bringen. Die Gemeinschaft in Charkiw hat beschlossen, nicht zu gehen und im Kloster zu bleiben. Sie sind die Schwestern, die der Grenze zu Russland am nächsten sind.

Heute sind wir alle die Ukraine! Heute Morgen erzählte mir die Priorin in Charkiw, dass sie in diesen Tagen keine hl. Messe haben. Ich habe ihnen gesagt, dass die Eucharistie des ganzen Ordens eins mit ihnen ist. Wir fühlen eine tiefe Verbundenheit mit dem Karmel und dem ukrainischen Volk. Wir sind in diesem Moment alle EINS mit unseren brennenden Lampen.

Mit Maria und Josef und allen Heiligen des Karmel beten wir zu dir, Herr, für die Menschen in der Ukraine.

Ávila – Feier eines Teresa-Jubiläumsjahres anlässlich der Vierhundertjahrfeier der Heiligsprechung Teresas

(12. März 2022 – 12. März 2023)

Auf Bitten des Bischofs von Ávila, Gil Tamayo, hat Papst Franziskus der Diözese Ávila anlässlich der Vierhundertjahrfeier der Heiligsprechung

Terasas ein Jubiläumsjahr gewährt, das vom 12. März 2022 bis zum 12. März 2023 dauert. Es fällt mit dem Jubiläumsjahr zusammen, das der Papst der Diözese

Ávila gewährt hat für den Fall, dass der 15. Oktober auf einen Sonntag fällt, was 2023 der Fall ist.

Eröffnet wird es mit einem feierlichen Gottesdienst, der am Sonntag, 13. März, in der Kirche unserer Brüder in Ávila

gefeiert und vom spanischen Fernsehen übertragen wird.

Laut Jubiläumsdekret ist diese Kirche die Jubiläumskirche, wo man zu den gewohnten Bedingungen einen vollkommenen Ablass gewinnen kann.

Besuch von P. General im Heiligen Land

U nser P. General, Miguel Márquez, ist vom 19. Januar bis zum 3. Februar im Heiligen Land gewesen, denn gemäß einer auf das Generalkapitel von 1632 zurückgehende Tradition ist er als Ordensgeneral immer auch der Prior des Klosters auf dem Berg Karmel, was auch von Nr. 193 der Ausführungsbestimmungen bestätigt wird.

Seinen eigenen Worten nach ging er als pilgernder General dorthin, da er unsere Schwestern und Brüder in Israel und Palästina besuchen, ihnen zuhören und

ihre Lebensbedingungen kennenlernen wollte. So hat er die Brüder im Konvent auf dem Berg Karmel, die Mitbrüder der Pfarrei zum hl. Josef in Haifa und die vier Kommunitäten unserer Schwestern in Bethlehem, Nazareth, Jerusalem und Haifa besucht. Auch die karmelitanischen Kongregationen und unsere Laien kamen nicht zu kurz. Schließlich hat P. General auch dem Patriarchen Pierbattista Pizzaballa einen Besuch abgestattet.

Am Fest der Darstellung Jesu im Tempel und dem Tag des Geweihten Lebens hat er seinen Besuch abgeschlossen.

Vollversammlung der Oberen des Ordens im französischsprachigen Afrika und Madagaskar

(Senegal, 24.-28. Januar 2022)

V om 24. - 28. Januar tagte die französischsprachige Konferenz der Oberen unseres Ordens von Afrika und Madagaskar in Dakar. Elf Vertreter der fünf von den sechs Zirkumskriptionen unserer Konferenz

- Kongo. Kamerun, Zentralafrika, Westafrika und Senegal - waren anwesend; der Vertreter Madagaskars hatte sich entschuldigt.

P. General hat uns mit einer Botschaft Mut zugesprochen, um unsere

brüderliche Verbundenheit und die Zusammenarbeit zu bestärken. Unser Austausch ging über Zusammenarbeit bei der Ausbildung in den verschiedenen Phasen (einschließlich der Ausbilder und Oberen). Verstärkung der Zusammenarbeit mit den Zirkumskriptionen des englischsprachigen Afrika, das jährliche zweite Noviziat (das dieses Jahre in Kinshasa stattfindet), die Kongresse der Karmelitanischen

Familie in Afrika, die Veröffentlichung von Büchern für die Bedürfnisse in unseren Zirkumskriptionen.

An einem freien Tag haben wir die Dakar vorgelagerte Insel Gorée besucht, von wo aus Tausende Sklaven nach Amerika verbracht wurden.. Einige Mitbrüder, die schon früher angereist waren, konnten unsere Schwestern in Sébikotane, die Benediktinerarbeit von Kur Moussa oder unseren Konvent in Ndiaffate besuchen.

Nachrichten von den Karmelitinnen von Tonga

Der Ausbruch eines unterirdischen Vulkans vor der Insel Tonga am Samstag, den 15. Januar, hat auf verschiedenen Inseln des Südpazifik Tsunamis ausgelöst, die zu einem Anstieg des Meeresspiegels entlang der Küste Perus und der Pazifikküste der USA und zu Warnungen vor Tsunamis in Japan geführt haben. Zwei Inseln wurden fast total zerstört, so dass sie nicht mehr bewohnbar sind. Glücklicherweise hat Gott Tonga beschützt, und obwohl der Ausbruch gewaltig war, sind nur drei Menschen zu Tode gekommen. Es hätte viel schlimmer ausgehen können. Unser Orden ist in diesem Teil der Welt durch unsere Schwestern präsent, die in

Sicherheit sind. Ihrem Erzählen nach war es schrecklich und gewaltig, doch waren sie dank des Schutzes Gottes in Sicherheit. Sie haben das Gebet aller Schwestern und Brüder gespürt. Als der Vulkan ausbrach, bebte das Kloster, und einige Stunden später hat sich der Himmel verfinstert, und überall hin fiel Asche auf die Dächer wie Hagel. Die Schwestern stiegen aufs Dach, um die Asche herunterzuräumen, unterstützt von Mitgliedern des OCDS und der Pfarrei. Das größte Problem war Trinkwasser, denn die Asche hatte alles verschmutzt. Gott sei Dank ist aus Neuseeland und Australien Trinkwasser geliefert worden.

La Obra Máxima – Ein Schritt in Richtung Internationalisierung

Seit der Gründung der Missionszeitschrift *La Obra Máxima* durch P. Juan Vicente Zengoitita OCD im Januar 1921 hat sie verschiedene Wandlungen durchgemacht. Dank der Zusammenarbeit vieler Karmeliten ist sie zur Stimme unserer Missionare geworden, die uns durch ihre Schriften und ihr Zeugnis von den Schwierigkeiten und Herausforderungen nicht nur in den Missionen, sondern im Leben des ganzen Ordens berichten.

Die Zeitschrift *La Obra Máxima* wurde von der Provinz Navarra in spanischer Sprache gegründet und ist deshalb nur Lesern zugänglich, die des Spanischen

mächtig sind. Deshalb hat sich ihr Schriftleiter, P. Joan Korta, bemüht, sie auch in Englisch und Französisch herauszubringen. Nach mehrjährigen Vorbereitungen sind nun im Januar die beiden ersten Nummern auch in diesen Sprachen herausgekommen, so dass sie nun mehr Kommunitäten des Ordens zugänglich sind.

Es ist wichtig, dass der ganze Orden von diesem Projekt erfährt und es unterstützt, um auf diese Weise vom Leben und Zeugnis unserer Mitbrüder Kenntnis zu erhalten, die in den Missionsländern das Evangelium verkünden.

<https://www.laobramaxima.es>

Nachrichten von den Karmeliten in Gonzague-Ville (Abidjan, Elfenbeinküste)

Der Konvent zum hl. Josef zählt in diesem Jahr 16 Brüder aus Togo, Burkina Faso und Elfenbeinküste, die sich ihren Aufgaben in der Pfarrseelsorge, den Studien, der Lehre und der geistlichen Begleitung widmen. Ihre täglich Aktivitäten gruppieren sich ums Gebet, die Liturgie, die Rekreation und andere gemeinschaftlichen Verpflichtungen. Am Samstag, den 11. Dezember, haben die Brüder mit den Mitgliedern des OCDS und der karmelitanischen Kongregationen einen Einkehrtag

verbracht mit dem Ziel, sich auf das Fest des hl. Johannes vom Kreuz und auf die Ankunft des Göttlichen Kindes vorzubereiten. An Weihnachten haben viele Gläubigen an den Gottesdiensten teilgenommen. Zur Begrüßung des neuen Jahres 2022 feierte die ganze Pfarrei die Christmette auf einem großen Gelände.

Am Montag, den 27. Dezember, hat die Kommunität einen Ausflug nach Assinie ans Meer gemacht, um die brüderliche Verbundenheit zu bekräftigen und zu feiern.

Nachrichten aus Korea

Am 11. Februar wurde Fr. Mary Dominic Savio aus unsrem Orden zum Priester geweiht. Geboren in Naju-siu 1986, hat er 2015 seine erste Profess abgelegt und am Teresianum in Rom studiert.

Die Familie des Neupriesters und seine

Mitbrüder sowie die Mitglieder des OCDS waren bei dieser Feier mit dabei, die der Erzbischof von Seoul, Peter Chung OCD, geleitet hat.

Schließen wir unseren Neupriester in unser Gebet mit ein.